



Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Bericht von der Wanderung vom 12. November 2024

Unterlunkhofen – Flachsee – Dominilochsteg - Bremgarten

Wanderleiter: Ulrich Zwahlen

Der gestrige Dienstag war bei 5° ein grauer, nebliger Herbsttag. Entgegen des anfänglich prognostizierten Regens blieb es auf der ganzen Wanderung trocken. Wir Turnveteranen hatten einmal mehr Wetterglück.

Um 08.50 Uhr hatten sich für die Novemberwanderung Marianne Meile und 14 Kameraden beim Treffpunkt im Hauptbahnhof eingefunden. Mit der S5 fuhren wir um 09.09 Uhr nach Birmensdorf, bestiegen dort den Bus Nr. 245 und fuhren über Aesch und Arni nach Unterlunkhofen Gemeindehaus, wo wir um 09.50 Uhr angekommen waren. Unterwegs waren Franz Wyss, Bernhard Pfister, Richard Denier und Erwin Zünd zur fröhlichen Wandergruppe gestossen.

Wanderleiter Ulrich Zwahlen begrüßte uns ganz herzlich zur Wanderung der Reuss entlang nach Bremgarten.

Zum Flachsee, dem wichtigen Naturschutzgebiet, liess uns Ueli folgendes wissen: «Der See entstand 1975 durch den Aufstau der Reuss mit dem Neubau des Flusskraftwerkes bei Bremgarten. Der 72 Hektar grosse Flachsee ist gerade mal 2 Meter tief und ist ein wichtiges Vogelschutzreservat von nationaler Bedeutung. Zahlreiche Vogelarten finden hier ein Winterquartier und dient anderen Tieren als Brutstätte oder als Rastplatz auf dem Weg nach Süden. Seit der Entstehung wurden rund 240 Vogelarten, wie Flussregenpfeifer, Pirol, Nachtigall, Kuckuck, Kormorane und mehr, registriert. Auf den kleinen Inseln und Kiesbänken finden sie ein ungestörtes Refugium. Sogar hat sich dort, aufgrund der Nagespuren an den Baumstämmen, der Biber angesiedelt.»

Nach diesen sehr interessanten Informationen starteten wir unsere Wanderung auf der rechten Flussseite der ruhig dahinfließenden Reuss entlang und an den bunten Laubbäumen und Sträuchern vorbei. An verschiedenen Tafeln wird auf das Naturschutzgebiet hingewiesen. Durch die verschiedenen Lichtungen der Bäume und Sträuchern konnten wir einen Blick auf die Reuss werfen. Nach rund einer Stunde erreichten wir den «Dominilochsteg». Auch dort vermittelte uns Ueli Einiges über den Steg.

«Vom Steg aus genießt man einen herrlichen Blick auf das Kloster Hermetschwil. 1979 baute eine militärische Sappeureinheit beim Dominiloch die erste Holzbrücke, die bei einem Hochwasser im Jahre 1984 jedoch einstürzte. 1988 wurde die neue, gedeckte Brücke errichtet, die aus Fichtenholz besteht und auf Betonpfeilern ruht. Deren Fundamente mussten neun Meter tief in den Lehmboden im Flussgrund gerammt werden. Bei der Wahl der neuen Brückenkonstruktion erreichte die für den Landschaftsschutz zuständige «Stiftung Reusstal», dass man sich für eine gedeckte Holzbrücke entschied. Die Brücke mit einer Länge von 92.4

Metern besteht aus einem Holzfachwerk mit BSB-Trägern, die mit Stahlplatten verbunden sind. Das Satteldach ist mit «Eternitschiefer» gedeckt. Die drei im Montagewerk vofabrizierten Brückenteile wurden auf der Strasse nach Hermetschwil transportiert und dort oberhalb der Brückenstelle auf einen Ponton auf der Reuss umgeladen. Die schwimmende Plattform wurde an Stahlseilen über den Fluss herangeführt und am vorgesehenen Standort hob ein Schwimmkran die Brückenelemente auf die Flusspfeiler.

Die Kosten von 10.5 Millionen Franken trug zur Hälfte der Kanton Aargau, während die Gemeinden der Region und der Regionalplanungsverband die andere Hälfte beisteuerten.

1989 erhielt die Konstruktion der Dominilochbrücke den «Freiämter Holzpreis» zugesprochen.»

Nach diesen sehr informativen Ausführungen setzten wir unsere Wanderung auf der linken Uferseite fort. Auf dem Wanderweg durch den Baumstreifen mit den bunten Herbstblättern konnten wir so richtig durch das Laub «schlüpfen. Ab und zu kam etwas Wind auf, sodass die Blätter auf unsere Körper herunterfielen. Schliesslich erreichten wir das Flusskraftwerk Bremgarten, wo wir uns über den Damm wiederum auf die andere Flussseite machten. Auf dem Uferweg gings weiter und nach einigen Minuten erreichten wir unser Ziel, das historische, direkt an der Reuss liegende Restaurant «Bijou», wo wir vom Wirteehepaar herzlich empfangen wurden. Im Soussol war für uns Veteranen die «Burestube» mit seinen Wandmalereien reserviert. Durch die Fenster konnten wir einen herrlichen Blick auf die Reuss und den Eisenbahn-Viadukt geniessen. Vom charmanten Personal wurden uns die Getränke serviert und schon bald wurde uns das von Ueli vorbestellte Einheitsmenü präsentiert. Dieses bestand aus:

Gemischter Salat
Rindsgulasch mit Kartoffelstock und Randengemüse
Apfelkuchlein mit Vanilleglace und Rahm

Unser Obmann Rolf, der sich den Kurzwanderern angeschlossen hatte, begrüsst uns nach der Wanderung hier in Bremgarten an der Reuss ganz herzlich. Vor einigen Jahren habe er an einer Wanderung in dieser Gegend teilgenommen, die damals seinen Einstieg in die Veteranengruppe bedeutet hätte. Heute wären wir die ansehnliche Gruppe von 25 Personen, was sehr erfreulich sei, so Rolf.

An den beiden Tischen herrschte schon bald eine aufgeräumte Stimmung. Es wurden über die diversesten Themen diskutiert, gefachsimpelt und auch herzlich gelacht. Hans Scherer gab in seiner unverkennbaren Art einen Polizeier-Witz zum Besten.

Erfreulicherweise konnte unser Obmann vermelden, dass die erste Runde Getränke von den beiden Geburtstagskindern, Bernhard Pfister und seiner Wenigkeit spendiert würden, was natürlich mit grossem Applaus verdankt wurde.

Lieber Rolf und lieber Choli, im Namen aller Teilnehmer/innen danke ich euch für die sehr, sehr grosszügige Spende.

So nach und nach machten sich die Ersten auf den Heimweg. Ein harter Kern blieb noch etwas sitzen und genehmigte sich ein letztes Getränk, das von Leo Meyer in verdankenswerter Weise spendiert wurde. Lieber Leo, auch dir ganz herzlichen Dank. Kurz vor 15.00 Uhr machten sich auch die Letzten auf den Heimweg. Von Bremgarten-Obertor aus fahren wir mit der S17 über den Mutschellen nach Dietikon und von dort aus nach Zürich und weiter.

Entschuldigungen

Für die Wanderung hatten sich Franz Blum, Bruno Christen, Ralph Faes (befindet sich seit 18.08.2023 im Alterszentrum «Am Bach» in Birmensdorf/ZH), Walter Muggli, Hans Rohr, Aldo Sarescia, Georg Tischer und Pius Ulrich

Die 8 Kameraden liessen alle herzlich grüssen und wünschten einen schönen Tag.

Gesundheitliche Probleme

Pius Ulrich: Er befindet sich immer noch im Chemoprogramm und hatte am Montag eine dreistündige Sitzung

Bruno Christen: Er wurde am letzten Freitag im Spital «Balgrist» erfolgreich an der Hüfte operiert und wird sich demnächst in die Klinik in Bad Zurzach zur Reha begeben.

Wir wünschen den beiden Kameraden gute Besserung und baldige Genesung..

Geburtstage im November

02.11. Rava Gerhard	87	07.11. Meile Marianne	84
03.11. Beutler Ernst	81	12.11. Steiner Richard	81
03.11. Mohr Herbert	93	13.11. Marghitola Rolf	78
03.11. Pfister Bernhard	76	22.11. Sarescia Aldo	78
06.11. Humm Samuel	85	28.11. Seitz Wanda	93

Rolf wünschte den Jubilarinnen und den Jubilaren nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg und natürlich gute Gesundheit.

Spezielles

Rolf wies darauf hin, dass die Schlusswanderung am 03. Dezember 2024 stattfinden würde und wir uns ab 13.00 Uhr im Restaurant «Büsi», in Zürich-Affoltern zum Apéro und zum Mittagessen treffen würden. Das Essen und die Getränke, ausser Spirituosen, würden aus der Vereinskasse bezahlt. Anmeldeschluss sei der 26. November 2024.

Wir Turnveteranen/innen durften gestern Dienstag bei einem grauen und nebligen Herbsttag eine sehr schöne und interessante Wanderung an der Reuss im Kanton Aargau geniessen.

Im Namen aller Teilnehmer/innen möchte ich dem Wirteehepaar Nauer vom Restaurant «Bijou» in Bremgarten für ihre Gastfreundschaft, das hervorragende Essen und die nette Bedienung ganz herzlich danken.

Von der Wanderung hatte ich einmal mehr mehrere Fotos «geschossen», die ich unserem Webmaster Oski übermitteln werde, damit er sie in die Homepage stellen kann.

Unserem Wanderleiter, Ueli Zwahlen, danke ich Namen aller Teilnehmer für die Organisation der Wanderung in den schönen Kanton Aargau, nicht umsonst

«Kulturkanton» genannt, und die beiden interessanten Beiträge.

Dübendorf, 13. November 2024

Kurt Müller, Aktuar

Teilnehmer:

Werner Bodenmann, Leo Caprez, Richard Denier, Walter Dünnenberger, Franz Kopp, Walter Kyburz, Augustin Lagler, Josef Mächler, Hans Markwalder, Paul Meier, Kurt Müller, Bernhard Pfister, Peter Rauch, Hans Scherer, Ernst Spalinger, Franz Wyss, Ulrich Zwahlen, Erwin Zünd und Marianne Meile

Kurzwanderer:

Ernst Gilgen, Hans Hefti, Hans Leuthard, Rolf Marghitola, Leo Meyer und Jeannette Sommerhalder